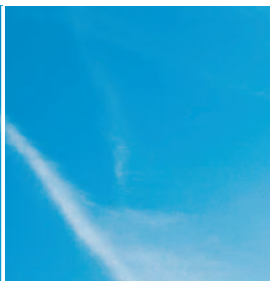


# Jahrbuch 2009



**B | T | W**

Bundesverband der  
Deutschen Tourismuswirtschaft e.V.

# Impressum

## **Herausgeber**

Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft (BTW)  
Am Weidendamm 1A  
10117 Berlin  
Telefon 030/72 62 54-0  
Telefax 030/72 62 54-44  
info@btw.de  
www.btw.de

## **Verantwortlich für den Inhalt**

Michael Rabe

## **Redaktion**

Nicole von Stockert

## **Layout**

pantamedia communications GmbH, Berlin

## **Fotos**

Wir danken den Mitgliedern des BTW  
für die freundliche Unterstützung bei der Illustration.

# Inhalt

■ Vorwort .....	5
<b>BTW 2009 – Interessenvertretung zwischen Wahlen, Wirtschaftskrise und tourismuspolitischen Herausforderungen</b> .....	7
<b>Das Superwahljahr 2009</b> .....	8
■ Die Bundestagswahlen .....	8
■ Die Europawahlen und der Lissabon-Vertrag .....	13
<b>Wirtschaftliche Entwicklung im Zeichen der Finanz- und Wirtschaftskrise</b> ....	16
■ Allgemeine Wirtschaftsentwicklung .....	16
■ Tourismuswirtschaft im Jahr 2009 .....	17
■ Prognosen für die Tourismuswirtschaft 2010 .....	31
<b>Die Themen des BTW 2009 – zwischen Erfolgen und offenen Herausforderungen</b> .....	34
■ Steuerpolitik .....	34
■ Verkehrspolitik .....	39
■ Aktiv für die Branche im BDI .....	46
■ Sexueller Missbrauch von Kindern: Branche sensibilisiert weiter .....	51
<b>Am Puls der Zeit – Veranstaltungen und Termine des BTW im Jahr 2009</b> .....	53
<b>BTW-Veranstaltungen</b> .....	55
■ 13. Tourismuspipfel im Zeichen von Krise und Erfolgen .....	55
■ Dinner Talk mit EU-Verkehrskommissar Antonio Tajani .....	65
■ Arbeitsessen des BTW-Präsidiums mit dem FDP-Vorsitzenden Guido Westerwelle .....	66
■ EU-Beauftragentreffen – Verbraucherrechte und Verkehrspolitik im Fokus .....	67

<b>Wichtige Branchentermine</b> .....	69
■ ITB 2009 .....	69
■ Treffen von Vertretern der Tourismusbranche mit Bundeskanzlerin Angela Merkel .....	72
■ Anhörung zu den Tourismuspolitischen Leitlinien der Bundesregierung .....	73
<b>Tourismuspolitik im Jahr 2009 – Leitlinien, Flughafenkonzept und vieles mehr</b> .....	75
■ Bundesregierung und Tourismusbeauftragter der Bundesregierung ...	77
■ Tourismusausschuss im Deutschen Bundestag .....	85
■ EU-Politik .....	89
<b>Wer wir sind und für was wir stehen</b> .....	95
■ Über den BTW .....	96
■ Das BTW-Präsidium 2009 .....	98
■ Die Mitglieder des BTW im Jahr 2009 .....	99
■ Neues BTW-Mitglied EVVC .....	101
■ Die BTW-Geschäftsstellen .....	102
■ Aus den Mitgliedsunternehmen und -verbänden .....	103

# Vorwort

Das Jahr 2009 stand auch für die Tourismuswirtschaft unter zwei großen Überschriften: Superwahljahr und Wirtschaftskrise. Viele Unternehmen der Branche hatten im privaten und ganz besonders auch im Geschäftsreiseturismus mit Buchungszurückhaltung, sinkenden Passagier- und Gästezahlen sowie geringeren Umsätzen zu kämpfen. Kunden stiegen von 1. auf 2. Klasse, von 5- auf 4-Sternehotels oder von Fernreise auf Nahziele um. Sinkende Umsätze waren fast branchenweit die Folge. Der Begriff „Krisenjahr“ traf somit ganz ohne Frage zu.

Doch das Jahr 2009 war nicht nur ein Jahr der Wirtschaftskrise. Es brachte auch zahlreiche politische Erfolge für die deutsche Tourismuswirtschaft mit sich. Der BTW, seine Mitglieder und ihre wichtigsten Anliegen wurden gehört. Besonders begrüßenswert sind aus Sicht des BTW die Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen der im September neu gewählten Regierungsparteien. Der Koalitionsvertrag berücksichtigt zentrale Forderungen der Tourismuswirtschaft. Forderungen, die der BTW im Sommer auch in einer zusammen mit seinen Mitgliedern erarbeiteten Wahlcheckliste an die Politik gerichtet hatte – mit sichtlichen Erfolgen. So wurden mit dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz bereits die Senkung der Mehrwertsteuer für Übernachtungen in Hotels auf sieben Prozent sowie Korrekturen von Unternehmen- und Erbschaftsteuer auf

den Weg gebracht. Darüber hinaus sollen unter anderem notwendige Investitionen für den Straßen- und Schienenverkehr auf hohem Niveau sichergestellt, der Ausbau der Flughafeninfrastruktur fortgesetzt und Engpässe in der Verkehrsinfrastruktur beseitigt werden. Auch Bekenntnisse zu international wettbewerbsfähigen Betriebszeiten der Flughäfen, zum Vorantreiben des Single European Sky und einer Wettbewerbsneutralität beim Emissionshandel im Flugverkehr sind enthalten.

Viele unserer Forderungen haben also Niederschlag im Koalitionsvertrag gefunden. Besonders hervorzuheben ist aber auch, dass erstmals ein eigener Passus zum Tourismus in der Vereinbarung verankert ist. „Uns geht es darum, Mobilität zu ermöglichen und nicht zu behindern ... Wir werden den Tourismusstandort Deutschland stärken und zusätzliche Wachstumspotentiale der Tourismuswirtschaft als Jobmotor der Zukunft frei-



BTW-Präsident  
Klaus Laepple



BTW-Generalsekretär  
Michael Rabe

setzen.“ Wenn diese im Koalitionsvertrag formulierten Ziele mit Leben gefüllt und so die Rahmenbedingungen für die Branche verbessert werden, darf die Tourismuswirtschaft durchaus darauf hoffen, dass es 2010 auch wirtschaftlich wieder bergauf gehen wird.

Doch nicht nur der Koalitionsvertrag gab Anlass für ein positives Fazit des Jahres 2009 für den BTW. Zu begrüßen war unter anderem auch, dass die bis September amtierende schwarz-rote Bundesregierung ein sinnvolles Flughafenkonzept verabschiedet hat. Und in Brüssel wurde im November endlich die Wiedereinführung der 12-Tage-Regelung im Busverkehr beschlossen.

Die Tourismusbranche ist bereit, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ihren Beitrag für den Wirtschaftsstandort Deutschland zu leisten. Unsere Betriebe sichern Arbeitsplätze in Deutschland und haben

bewiesen, dass Investieren für sie auch in der Krise kein Fremdwort ist. Denn die Unternehmen der Tourismuswirtschaft wollen attraktive Angebote machen, damit ihre Kunden zufrieden sind. Damit diese Branche auch künftig als Wirtschaftsmotor funktionieren kann und ein stabiler Arbeits- und Wachstumsmarkt bleibt, sind angemessene Rahmenbedingungen unerlässlich. Nur wenn die Infrastruktur bedarfsgerecht ist, faire Wettbewerbsbedingungen vorliegen und Verbraucher- sowie Klimaschutz durchdacht und mit Augenmaß umgesetzt werden, kann die Branche dem Bedürfnis der Bürger nach Mobilität und Reisen auch künftig gerecht werden und passende Angebote auf den Markt bringen. Wichtige Weichen dafür wurden 2009 gestellt, und der Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft wird sich natürlich auch 2010 und darüber hinaus weiter dafür einsetzen, dass dieser eingeschlagene Weg konsequent fortgesetzt wird.



Klaus Laepple, Präsident  
Bundesverband der Deutschen  
Tourismuswirtschaft (BTW)



Michael Rabe, Generalsekretär  
Bundesverband der Deutschen  
Tourismuswirtschaft (BTW)